



Pressemitteilung

Holzheim. Der Bürger-Schützenverein Holzheim sagt sein traditionell für das erste Juli-Wochenende geplantes Schützenfest ab. Hierzu gehört auch der Verzicht auf das Königsvogelschießen, das eigentlich - wie bewährt - am Fronleichnamstag stattfinden sollte. Diesen Beschluss fasst der geschäftsführende Vorstand am gestrigen Donnerstagabend einstimmig.

Überraschend kam diese Entwicklung nicht, nachdem seit der vergangenen Woche klar war, dass alle „Großveranstaltungen“ bis zum 31. August untersagt sind. „Wir hätten allerdings sehr gerne wie alle anderen Schützenvereine und Bruderschaften auch mehr Klarheit zum Begriff „Großveranstaltungen“ und damit auch mehr Rechtssicherheit in diesem Thema von Seiten des Bundes und des Landes erhalten“, betonte BSV-Präsident Hans Rütten in einer Stellungnahme.

Zurzeit sind keine „Ersatzveranstaltungen“ an Fronleichnam oder am ersten Juli-Wochenende geplant. Hierzu lägen aktuell noch keine Voraussetzungen vor, an denen man sich orientieren könnte, man wisse derzeit noch nicht, was zu dieser Zeit genehmigungsfähig sei und was nicht. Da es aktuell keine Erkenntnisse gibt, die für ein zeitnahes Ende der Pandemie sprechen, stehen solche Aktivitäten auch nicht im Fokus der Planungen in Holzheim.

Die einzelnen Korps werden in den kommenden Tagen sicher die Gelegenheit haben, Entscheidungen über die internen Veranstaltungen zu treffen, dies wird dann auch zeitnah in der Sitzung des Gesamt-Komitees abgerundet werden.

„Wir wissen um unsere Verantwortung im sozialen Zusammenleben unseres Dorfes und wir kennen auch die Bedeutung einer funktionierenden Gemeinschaft, hieran orientiert werden wir handeln. Aber gleichzeitig ist auch die Verantwortung für die Gesundheit der Menschen die oberste Richtschnur unserer Entscheidungen“, stellte der BSV-Präsident fest.